

Tätigkeitsbericht 2017/18

Berichtszeitraum: 1. April 2017 bis 31.3.2018



Ein ICE 3 verlässt die Mainmetropole. Erste Zweifel kommen darüber auf, ob mit dem Beteiligungsforum zur Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar tatsächlich eine ergebnisoffene Trassendiskussion angestrebt wird. • [FOTO_Peter Castellanos \(2017\)](#) •



Seltenes Bild. Ein Stadt-Land-Bahn-Fahrzeug der Albtal-Verkehrsgesellschaft am 5.11.2017 als „TramTrain to Bonn“ abgelichtet im Frankfurter Hauptbahnhof. Kommt endlich bald eine Verkehrswende, um die fatale Vernachlässigung des ÖPNV und Subventionierung klimaschädlicher Verkehrsträger in Deutschland abzustellen? • [FOTO_Peter Castellanos \(2017\)](#)

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde von PRO BAHN Starkenburg e.V.,

dieses Jahr war einerseits aufregend – wir blicken wieder auf viele Ereignisse zurück, die wir in diesem Tätigkeitsbericht stolz präsentieren können – andererseits von einem harten Umbruch durch den Todesfall unseres Ehrenvorsitzenden Gottlob Gienger geprägt.

Seinem Engagement haben wir es zu verdanken, dass PRO BAHN bis heute in Südhessen vertreten ist und – was oft unterschätzt wird – funktionierende Strukturen für ein fortwährendes Bestehen aufweist. Trotz schwerer Krankheit investierte er bis zur letzten Sekunde unermüdlich seine Freizeit für PRO BAHN, um wichtige Projekte zu beenden und sich inhaltlich einzubringen.



Dafür sind wir ihm bis heute dankbar. Ihm wird daher dieser Tätigkeitsbericht gewidmet.

Besonders groß sind die Herausforderungen im Raum Darmstadt, wo seitens der verantwortlichen Stellen noch immer keine nachhaltige Lösung zur Entstopfung der Straßen in Aussicht steht. Hier wird es in Zukunft wichtiger die Öffentlichkeit und alle Entscheidungsträger stärker mitzunehmen und von unseren Positionen zu überzeugen.

Im Kreis Bergstraße finden nach Jahren einer gewissen Zerklüftung ergiebige Gespräche zwischen PRO BAHN und der Kreisverwaltung statt, um den dortigen ÖPNV zu optimieren. Hier spielt die Schaffung von „Basics“ im Busliniennetz und einem verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern bei der Ausgestaltung des SPNV nach wie vor eine herausragende Rolle, um heutigen und künftigen Mobilitätsanforderungen finanziell nachhaltig gerecht zu werden.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bildete zweifelsohne das Großprojekt „Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar“. Hier muss im weiteren Verfahren insbesondere die angemessene Berücksichtigung der Belange der Region ggü. vermeintlichen Detailvorgaben des Bundes stärker in den Vordergrund gerückt werden.

Nicht vergessen werden darf auch der unermüdliche Einsatz der aktiven Mitglieder in der Vereinsverwaltung, um „den Laden am laufen zu halten“. Hier seien insbesondere unser Kassenwart Robert Schäfer, der nach dem Ableben von Gottlob Gienger viele rechtliche Formalitäten selbstständig in die Hand genommen hat und Uwe Schuchmann, der sich um die Unterbringung des Vereinsarchivs, das neue Postfach und die Organisation einiger Arbeitstreffen gekümmert hat, zu würdigen.

Schon dieser kurze natürlich unvollständige Abriss gibt einen Eindruck über das enorme ehrenamtliche verkehrspolitische Engagement unserer Mitglieder für PRO BAHN und die Region. In diesem Sinne lade ich Sie zur Vertiefung dieses Tätigkeitsberichts ein und möchte mich im Namen des Vorstandes herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Castellanos', written over a horizontal line.

Peter Castellanos, den 4.4.2018
Vorsitzender

1. Überregionale Aktivitäten

1.1. Bundesverbandstag 2018

Marcus Gottsleben

Ein Mitglied des Regionalverbandes nahm als Delegierter des Landesverbandes Hessen am Bundesverbandstag 2018 teil, der am 10.3.2018 in Einbeck stattfand. Der Tagungsort war in Erwartung der Reaktivierung der Stichstrecke von Einbeck-Salzderhelden in die Kernstadt gewählt worden, die jedoch aufgrund einer unerwartet aufwendigen Brückensanierung verschoben wurde, so dass Delegierte und Gäste per Bus an- und abreisen mussten.

In einer Arbeitsgruppe zum Thema Deutschland-Takt wurde über die Teilnahme des Bundesverbandes an einem diesbezüglichen Arbeitskreis des Bundesverkehrsministeriums berichtet, an dem Bund, Landes-Aufgabenträger, die DB AG und einschlägige Planungsbüros beteiligt sind. Dort sollen abgestufte Zielkonzepte eines solchen bundesweiten Integralen Taktfahrplans entwickelt und die zu ihrer Realisierung nötigen Infrastrukturausbauten identifiziert werden. Es wurde über die Verankerung dieses Vorgehens in der neuen Koalitionsvereinbarung, die erforderliche Finanzierung und die Einflussmöglichkeiten der Fahrgastverbände diskutiert.

Im formalen Teil des Bundesverbandstages wurde -- nach umfangreichen Berichten und der diesbezüglichen Aussprache -- der bisher amtierende Bundesvorstand wiedergewählt.

Ferner wurde die Satzung in zwei eher formalen Punkten geändert:

- Auf Anforderung des Finanzamts wurden einzelne Formulierungen sprachlich an die im Rahmen der Abgabenordnung vorgegebene Mustersatzung angepasst.
- Es wurde eine Klarstellung aufgenommen, dass eine Person, die in zwei (oder mehr) Landesverbänden Mitglied ist, nur über einen dieser Landesverbände Einfluss auf den Bundesverband nehmen darf.

Schließlich wurden zwei Resolutionen verabschiedet:

- Zum einen wurde gefordert, im Falle von Zugausfällen oder -verspätung die bestehenden Fahrgastrechte nicht nur über ein Papierformular, sondern auch elektronisch geltend machen zu können
- Zum anderen wurde gefordert, eine durchgängige Mobilitätsgarantie im öffentlichen Verkehr einzuführen, die die gesamte jeweilige Reisekette -- unabhängig von Verbundgrenzen, der Trennung zwischen Nah- und Fernverkehr oder einer etwaigen Kombination mehrerer Fahrkarten -- umfasst.

1.2. Arbeit auf Landesebene

ÖPNV-Tarife zwischen Metropolregionen Rhein/Main & Rhein/Neckar

Peter Castellanos, Kurt-Michael Hess, Bernd Rohrmann

Auf Landesebene engagierte sich PRO BAHN Starkenburg in diesem Jahr vor allen Dingen vorbereitend in Bezug auf eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit zur Problematisierung von Übergangstarifen:

Da die aktuelle Tarifgestaltung des ÖPNV zwischen den Metropolregionen Rhein/Main und Rhein/Neckar nicht die Mobilitätsbelange der hiesigen Bevölkerung widerspiegelt und derzeit keine Ansätze der Verkehrsverbünde (u.a. RMV und VRN) erkennbar sind Besserungen zu erreichen, wurde die Initiative ergriffen in diesem Bereich stärker tätig zu werden. Bislang war es außerdem sehr schwierig, allein über Fachgremien der Verkehrsverbünde Fortschritte zu erreichen. Die Verkehrsverbünde erweisen sich zunehmend unflexibel in dieser Angelegenheit. Nach Ansicht von PRO BAHN muss daher ein politischer Auftrag an die Verkehrsverbünde ergehen, damit hier Fortschritte ermöglicht werden. Um dafür die Grundlagen zu schaffen, hat der Geschäftsbereich Nahverkehr der Odenwald-Regionalgesellschaft mbH, dem Fahrgastverband PRO BAHN Starkenburg e.V. einen Auftrag zur Herstellung eines Gutachtens erteilt.

Das Gutachten soll in der Jahresmitte 2018 in einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung vorgestellt und danach über die Presse und Gespräche mit Landespolitikern in die Öffentlichkeit getragen werden. Ziel ist es bis Mitte 2018 ein Gutachten auszuarbeiten, um auf dieser Basis fachlich fundiert auf Entscheidungsträger auf Landesebene einwirken zu können. Unterstützung bei der Erstellung dieses Gutachtens erhält PRO BAHN von Seiten der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) und der Odenwald-Regionalgesellschaft (OREG), die nötige Daten und ihre Fachkenntnisse einbringen.

Im Grunde sollen getrennt nach Zielgruppen zwei Themenkomplexe behandelt werden:

- Mobilität der hiesigen Bevölkerung, um den Handlungsbedarf zur Schaffung von zumutbaren Angeboten für einheimische Dauerkunden zu schaffen. Hier lautet das Oberziel potenzielle Kunden durch überzeugende Angebote anzusprechen, als dies im gegenwärtigen „Verbundgebiet- und Tarifgrenzenwirrwar“ möglich wäre.
- Mobilität von Touristen: Hier wird von PRO BAHN und IGO angestrebt, ein Tarifangebot für die Gesamtregion des Odenwaldes zu schaffen, das das gesamte Gebiet der gefühlten und gelebten (jedoch in Verbundgrenzen derzeit nicht abbildbaren) „Region Odenwald“ mit einer an Automaten und im Vorverkauf zu erwerbenden Fahrkarte erfahrbar macht.

Hierdurch soll ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Tourismusregion Odenwald, zur Förderung des ländlichen Raums und zur bequemeren Nutzung des ÖPNV zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar geleistet werden.

1.3. Regionale Fahrplankonferenz (IHK Rhein-Neckar/NVBW)

Peter Castellanos

Im Berichtszeitraum fanden zwei Fahrplankonferenzen in den Räumlichkeiten der IHK Rhein-Neckar in Mannheim statt (18.9.2017 Vorstellung Fahrplanänderungen für das Jahr 2018 und 21.3.2018 Antragskonferenz). Wegen einer Terminkollision und fehlender Ersatzpersonen konnte nur der Termin am 18.9.2017 wahrgenommen werden.

Vorgestellt wurden unter anderem die folgenden für das Wirkungsgebiet von PRO BAHN Starkenburg relevanten Sachverhalte:

- Vorstellung Betriebskonzept „Main-Neckar-Ried-Express“ auf Main-Neckar- und Riedbahn mit Hinweis, dass aufgrund verzögerter Fahrzeugauslieferung und Herichtung der Signaltechnik in Neu-Edingen/Friedrichsfeld durch DB Netz das Flügelungskonzept auf der Main-Neckar-Bahn¹ erst zum Fahrplanwechsel 2018/19 in Kraft treten werde. Bis dahin werde ein Ersatzkonzept mit dem bisherigen Doppelstock-Wagenmaterial gefahren, das im Laufe des Jahres sukzessive durch Neufahrzeuge ersetzt werden solle. Zwischen Wiesloch-Walldorf und Heidelberg (neu) könne mangels erforderlicher Bahnsteiglängen derzeit nicht immer an allen Zwischenhaltstellen gehalten werden.
- Fernverkehr: U.a. Vorstellung neuer Direktverbindung (Zuggattung „Euro City Express“) Frankfurt – Mailand über Mannheim und Änderungen unterschiedlicher Fernverkehrslinien durch Inbetriebnahme der Verbindung München – Berlin (VDE 8). Auf Anfrage, ob die DB derzeit plane Lücken im Taktsystem (oft „Mittagslöcher“, z.B. montags bis donnerstags fehlende Verbindung um 12.09 Uhr ab Bensheim Richtung Frankfurt) zu beseitigen, wurde kein Bedarf gesehen. Nach Angaben von DB Fernverkehr seien solche Fahrten aus wirtschaftlicher Sicht nicht zu rechtfertigen. Einem möglichst flexiblen öffentlichen Verkehrssystem sind solche Haltungen nicht zuträglich, zumal in vielen Fällen Taktlücken auch auf stark frequentierten Achsen (wie Heidelberg – Darmstadt – Frankfurt) bestehen und dort wohl kaum eine fehlende Nachfrage konstatiert werden kann.
- S-Bahn Rhein-Neckar: Aktueller Projektstand und Weiterentwicklungen 2018 (Bahnsteigmodernisierungen, Durchgehender Halbstunden-Takt am Wochenende im Bestandsnetz (Linien S1 – S4)
- RNV-Linie 5 (ehem. „OEG“): Wegen einer Tempo 30-Regelung in Seckenheim, müsse der Ring im Nachtverkehr in Mannheim Hauptbahnhof gebrochen werden. Zu diesen Zeiten könne der durchgehende Ringverkehr nicht mehr angeboten werden, in den übrigen Zeiten bleibt er erhalten.

¹ Die stündliche RB-Verbindung Frankfurt – Darmstadt – Bensheim – Weinheim – Heidelberg/Mannheim wird künftig sowohl nach Mannheim, als auch nach Heidelberg umsteigefrei angeboten, indem im Bahnhof Neu-Edingen/Friedrichsfeld Zugteile getrennt bzw. vereinigt werden.

- Verschiedenes: Das bislang immer 2 Mal pro Jahr veröffentlichte Fahrplanbuch des VRN werde künftig nur noch einmal pro Jahr zum Fahrplanwechsel im Dezember erscheinen. Das „3-Löwen-Kursbuch“ werde des Weiteren unverändert fortgeführt und die Marke „3-Löwen-Takt“ anders vermarktet (künftig Umbenennung in „bwegt“ mit neuem Design).

Zu den konkreten Änderungen auf der Main-Neckar-Bahn und Riedbahn veröffentlichte PRO BAHN Starkenburg am 22.11.2017 eine Pressemitteilung (vgl. Kapitel 2.5).

1.4. AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund (VRN)

Peter Castellanos

Im Berichtszeitraum fand am 30.1.2018 eine Sitzung dieses Gremiums statt, in welchem die Weiterentwicklung des VRN von einem ÖPNV-Verkehrsverbund hin zu einem „Mobilitätsverbund“ (Integration von Carsharing, Fahrradvermietsystemen und anderen Mobilitätsformen in ÖPNV-Nutzung) verfolgt wird. Leider war uns eine Teilnahme aufgrund einer Terminüberschneidung nicht möglich. Daher werden nachfolgend einige Aspekte aus dem Protokoll wiedergegeben:

Derzeit arbeite der VRN an einer elektronischen Mobilitätsplattform, um die Angebote der verschiedenen Anbieter in der Mobilitätsauskunft des VRN zu bündeln. Außerdem wird mit dem „RoboSchuttle Franklin“ in Mannheim ein Projekt zur Erforschung autonomer Verkehrsangebote im straßengebundenen ÖPNV verfolgt.

Im Zuge der Diskussion weiterer Inhalte wurde offenbar die Tarifproblematik in Verbundgrenzräumen thematisiert. In einer der ersten Sitzungen haben wir dieses Thema bereits eingebracht, mit dem ernüchternden Ergebnis, dass nach Ansicht des VRN die bestehenden Ticket-Angebote über Apps und Internet wohl für ausreichend erachtet würden. Nun wurde – im Gegensatz zur damaligen Antwort auf die beispielhaft durch PRO BAHN vorgetragene Situation RMV-VRN – bemerkt, dass in Richtung RMV derzeit keine Möglichkeit bestünde verbundübergreifende elektronische Tickets zu erwerben.

PRO BAHN nimmt dieses Umdenken (von „es gibt ausreichende Angebote“ hin zu „es besteht eine Problemlage“), erfreut zur Kenntnis und zeigt, dass ein weiteres Engagement in dieser Sache dringend erforderlich ist. Bzgl. des Engagements von PRO BAHN zur Weiterentwicklung der Tarifsituation sei ergänzend auf Kapitel 1.2. verwiesen.

2. Aktivitäten in der Region Starkenburg

2.1. Bergstraße-Odenwald (einschl. Odenwaldbahn)

Kreis Bergstraße

Peter Castellanos

Gespräche mit Kreisverwaltung: Im Sommer 2016 hat PRO BAHN eine Pressemeldung des Bergsträßer Landrats Christian Engelhardt im Zuge der erfolgten Landratswahl zum Anlass genommen Gespräche über die Weiterentwicklung des ÖPNV im Kreis Bergstraße aufzunehmen. Den Auftakt bildete am 14.9.2016 eine Runde mit ihm, Reinhold Bickelhaupt (Abteilung ÖPNV und Schülerverkehr in Kreisverwaltung) und Karsten Krug (Kreisbeigeordneter und ÖPNV-Dezernent). Für PRO BAHN waren Peter Castellanos, Gottlob Gienger (†) und Kurt-Michael Hess vertreten. Aus diesem Treffen ist die erfreuliche Vereinbarung einer Vertiefung der grob skizzierten Themen in Arbeitsgesprächen mit dem ÖPNV-Dezernenten Karsten Krug hervorgegangen. Es folgten im Berichtszeitraum fünf Termine im 2-3 Monats-Turnus (im Berichtszeitraum 5 Termine), in denen u.a. zur Ausschreibung anstehende Linienbündel, die Tarifsituation und allgemeiner konzeptioneller Verbesserungsbedarf des Bestandsbusnetzes und der Schienennebenstrecken im Kreis Bergstraße ausführlich erörtert wurden. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sollen die Gespräche, in denen regelmäßig auch die Entwicklung des Fahrgastbeirates thematisiert wird, fortgesetzt werden.

Fahrgastbeirat: Seit September 2017 gibt es nun auch im Kreis Bergstraße einen Fahrgastbeirat, in dem Themen zum hiesigen ÖPNV öffentlich ausgetauscht und diskutiert werden können. Damit besteht nun nach jahrelanger Zirkulation in der für viele Detailthemen ungeeigneten Verkehrskommission nunmehr eine richtige Kommunikationsbasis zwischen Kreisverwaltung, VRN, Verkehrsunternehmen, Fahrgästen, Verbänden und anderen ÖPNV-relevanten Akteuren zur Verfügung, in der inhaltlich gearbeitet werden kann. Zum Sprecher des Gremiums wurde Peter Castellanos gewählt. Die bisher von den Mitgliedern vorgetragenen Diskussionspunkte decken sich in den meisten Fällen mit langjährigen Positionen von PRO BAHN, die vor allen Dingen im Zuge von Anhörungserfahren zu Nahverkehrsplänen oftmals nicht hinreichend begründet bzw. unsachgemäß abgewiesen wurden. Wir hoffen, dass über den Fahrgastbeirat eine stärkere und vor allen Dingen nachhaltige Sensibilisierung der Verantwortlichen für Fahrgastbelange erzielt werden kann.

Bergsträßer Nachhaltigkeitsmesse:

Am 12.8.2017 fand die erste Bergsträßer Nachhaltigkeitsmesse in der Bensheimer Fußgängerzone statt. Veranstalter war die Kreisfraktion von B90/DIE GRÜNEN im Kreis Bergstraße.

PRO BAHN war mit einem Stand, umfangreichen Infomaterialien und den sachkundigen Mitgliedern Peter Castellanos und Uwe Schuchmann vertreten und führte viele Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Odenwaldkreis

„Garantiert Mobil“: Im Odenwaldkreis wurde von der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) im Herbst 2017 das neue Angebot „Garantiert mobil“ geschaffen. Die Linien- und dem Rufbusangebote werden hierbei durch private Mitnahmeangebote und die Fahrmöglichkeit mit dem „taxOMobil“ ergänzt. Voraussetzung für die Nutzung von „Garantiert mobil“ ist eine Registrierung bei der OREG. Einzelheiten hierzu gibt es unter www.odewaldmobil.de.

PRO BAHN beobachtet die Entwicklung mit Interesse und schätzt, dass das Engagement in die richtige Richtung gehe, um eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV im ländlichen Raum erreichen zu können. Gleichwohl sollte bei aller Innovation der klassische Linienverkehr nicht aus den Augen verloren werden, der mindestens auf wichtigen Korridoren zwischen Orten mit zentralörtlicher Funktion weiterhin unerlässlich sein wird. Hier sieht PRO BAHN noch viel Optimierungsbedarf und unausgeschöpfte Potenziale, die es zu heben gilt (insbesondere mit Blick auf eine Systematisierung der Verkehre und Schließung von Netzlücken auf wichtigen Relationen zu Nachbarkreisen im Sinne eines Mobilitätsgrundnetzes). Hierzu ist in näherer Zukunft ein verstärktes Engagement von PRO BAHN im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Odenwaldkreises geplant (*Peter Castellanos & Kurt-Michael Hess*).

Fahrgastbeirat OREG: Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung des Fahrgastbeirats am 14.11.2017 statt. Behandelt wurden dort die Einführung von „Garantiert mobil“ (siehe oben), die „10-Minuten-Garantie“ des RMV (im Odenwaldkreis wurden daraus rund 500€ zurückerstattet) und die grundlegende Erneuerung von 31 Bushaltestellen in Erbach und Michelstadt. Auch in dieser Sitzung fiel auf, dass das Gremium sich vorzugsweise mit Themen des unmittelbaren Zuständigkeitsbereichs – dem Busverkehr – befasst, während Themen mit SPNV-Bezug nur an den RMV verwiesen werden. Eine angemessene Thematisierung lokaler Belange mit Bahnbezug ist unter diesen Umständen nicht möglich. Aus Fahrgastsicht wäre es wünschenswert, dass der für den SPNV zuständige RMV im Gremium vertreten ist, um den Fahrgastbeirat als „Beirat für den gesamten ÖPNV“ zu etablieren, und nicht nur für den Busverkehr (*Thomas Reuter*).

Odenwaldbahn²

Kurt-Michael Hess

Zum Fahrplanwechsel am 10.12.2017 wurden vier neue Triebwagen (Baureihe Coradia LINT 54 des Herstellers Alstom) von der VIAS Rail GmbH als Betreiberin der Odenwaldbahn beschafft, sowie punktuelle Leistungsausweitungen umgesetzt, nachdem bereits ab 11.12.2016 deutliche Verbesserungen in Kraft getreten sind.

Die neuen Fahrzeuge sollen nach und nach in erster Linie auf dem „Hanauer Ast“ der Odenwaldbahn zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Hanau Hbf eingesetzt werden. Seit Januar 2018 werden alle 4 Triebwagen eingesetzt, wodurch Fahrzeuge der seit 2005 auf der Odenwaldbahn eingesetzten Itino-Triebwagen frei werden, die dann werktags zur Verstärkung der besonders nachgefragten Züge zwischen Eberbach – Erbach und Frankfurt Hbf über Darmstadt Nord sowie der Züge zwischen Erbach und Darmstadt Hbf dienen können.

Zur Wartung der neuen Triebwagen dient eine neue Wartungshalle in Michelstadt, die von der Odenwald-Bahn Infrastruktur GmbH (Geschäftsführer Karl Reinhard Wissmüller) gebaut wurde. Dieser Bau wurde in einer Rekordzeit von neun Monaten für ca. 2,0 Mio Euro Baukosten errichtet. Hierauf und auf sehr kurze Genehmigungszeiten wurde in einer Feierstunde am 1. Dezember 2017 zur Einweihung der neuen Wartungshalle hingewiesen. Damit wird der Standort Michelstadt, an dem sich bereits seit 2005 die Wartungshalle für die Itino-Triebwagen befindet, deutlich gestärkt.

Wissmüller wies darauf hin, dass der Standort Michelstadt im Odenwaldkreis dadurch gekennzeichnet sei, dass sich dort einerseits die Schnittstelle der Ballungsräume Rhein/Main und Rhein/Neckar und damit andererseits des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) befindet. Zusammen mit dem Betriebshof für den Busbetrieb der Firma Wissmüller wurden insgesamt 6,7 Mio Euro investiert – ein enormer Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Michelstadt im Odenwaldkreis, aber auch für den gesamten ÖPNV im Odenwald. Dies wurde von den Rednern Landrat Matiaske vom Odenwaldkreis (gleichzeitig Vorsitzender der IGO (Interessengemeinschaft Odenwald e.V.³)) und Bürgermeister Kelbert der Stadt Michelstadt in der Einweihungsfeier deutlich herausgestellt.

Gleichzeitig stellt diese Wartungshalle einen wichtigen Meilenstein für die weitere Entwicklung der Odenwaldbahn dar, aber nicht den Endpunkt des Aufschwungs, den diese Strecke aus der Sicht des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (so RMV-Geschäftsführer Dr. André Kawai) und des Geschäftsführers Franz Reh der VIAS Rail GmbH genommen habe. Franz Reh stellt heraus, dass sich das Personal der VIAS Rail GmbH, das häufig direkt im Odenwald gewonnen werden konnte, mit den Zielen des Verkehrsunternehmens VIAS identifiziert und zu den

² Darmstadt/Hanau – Groß-Umstadt Wiebelsbach – Erbach – Eberbach

³ PRO BAHN Starkenburg unterstützt die IGO durch eine Fördermitgliedschaft und fachlichen Input

guten Verkehrsdienstleistungen zum Wohle der Kunden und Reisenden beiträgt. Außer den genannten Personen waren auch MdB Dr. Jens Zimmermann, der MdL Rüdiger Holschuh und der Ehrenvorsitzende der IGO, Landrat a.D. Horst Schnur bei der Feierstunde am 1. Dezember 2017 anwesend gewesen.

Beim RMV besteht die Absicht – so der RMV-Geschäftsführer Dr. André Kawai -, zusammen mit den beteiligten Landkreisen bis 2022 ein Zukunftskonzept für die Odenwaldbahn zu erarbeiten, das der weiteren voraussichtlichen Entwicklung der Fahrgastzahlen gerecht werde. Dabei könne unter Umständen eine partielle Zweigleisigkeit der Strecke, aber auch deren Elektrifizierung in Betracht kommen. Insgesamt wird durch die neue Fahrzeughalle und die LINT-54-Triebwagen der Gesamtverkehr der Odenwaldbahn und damit die Wirtschaftsstruktur im Odenwald gestärkt. Es wird damit durch konkrete Maßnahmen ein Beitrag zur positiven Entwicklung der ländlichen Räume geleistet, die dazu anspornen sollte, konsequent diesen Weg fortzusetzen. Eine wesentliche Grundlage hierzu stellt das kooperative Zusammenwirken aller am Verkehrsgeschehen Beteiligten in der Gesamtregion des Odenwaldes dar.

Am 1. Dezember 2017 wurde des Weiteren das neue Fahrzeug des Typs Coradia LINT 54 vorgestellt. Das sehr geräumig wirkende Fahrzeug bietet für 150 Fahrgäste bequeme Sitze mit ggü. dem Itino verbessertem Sitzabstand, ein weiterentwickeltes Fahrgastinformationssystem, sowie viele Möglichkeiten Gepäck und Fahrräder unterzubringen.

Zu den konkreten Änderungen des Fahrplanangebots der Odenwaldbahn hat PRO BAHN am 22.11.2017 eine Pressemitteilung herausgegeben.

Bei der Odenwaldbahn bestehen seit Monaten Kapazitätsengpässe durch den Ausfall von Zügen. Leider war die Informationspolitik des RMV und der VIAS Rail GmbH nicht optimal und es gab massenhaft Beschwerden über die drangvolle Enge in den Zügen. Es sind sogar im Landkreis Darmstadt-Dieburg Fahrgäste an den Bahnsteigen zurückgeblieben. Zeitweise waren bis zu 7 Züge nicht einsetzbar. Erst ab Februar 2018 wird sich die Situation entspannen. Auch das angesprochene Zukunftskonzept "Vision 2030" verläuft etwas schleppend. Die für 2017 avisierte Machbarkeitsstudie ist noch nicht vergeben. In dem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, welche Fahrzeugtypen in der nächsten Dekade auf der Odenwaldbahn eingesetzt werden sollten. Hier gibt es teilweise neue Entwicklungen, so z.B. Brennstoffzellenantrieb auf der Hochtaunusbahn oder Elektro-Hybridzüge. Aus der Sicht der IGO wäre es sehr wichtig, wenn auch solche zukunftsweisenden Konzepte in die Überlegungen des RMV einbezogen werden.

2.2. Darmstadt-Dieburg

Fahrgastbeirat DADINA:

Marcus Gottsleben, Robert Schäfer, Bernd Rohrmann

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des DADINA-Fahrgastbeirats statt. Folgende Anträge wurden im Verlauf des Jahres bearbeitet und mehrheitlich beschlossen:

- Schließung der Taktlücken auf der Linie 75 (Mainz-Aschaffenburg) an Sonn- und Feiertagen (wurde im Dez.2017 vom RMV weitgehend erfüllt) und Kapazitätserweiterungen werktags.
- Einsatz von 3-Wagenzügen (kurzfristig) und langfristig Doppelstockwagen auf der Odenwaldbahn (wird weiterhin gefordert)
- Mängelbeseitigung an dynamischer Fahrgastinformation (Hard- und Software) im Bereich der HEAG-mobilo-Leitzentrale
- Radboxen und Lademöglichkeit für Pedelecs an allen Haltepunkten des Schienenverkehrs
- Verbesserungen beim Tarif (Einbeziehung in einen Regeltarif des RMV und Einbeziehung in den DB-Fernverkehr). Verbesserungen im Betrieb des Airliner (Fahrscheinautomat an der Flughafenhaltestelle zur Beschleunigung)
- Prüfung einer SPNV-Anbindung von Groß-Bieberau mit Durchbindung nach Frankfurt und integriertem Buskonzept (Reaktivierung der Schienenstrecke Reinheim-Groß-Bieberau).

In den Sitzungen wurden folgende Schwerpunktthemen beraten:

- DADINA-Nahverkehrsplan 2018-2023 (Stellungnahme abgegeben, Planentwurf folgt 2018)
- Um- und Ausbaumaßnahmen an den Stationen der Deutschen Bahn in Südhessen (Referat von Benjamin Schmidt, Bahnstationsmanagement Raum DA und WI)
- Aussprache über neue und zukünftige Tarifmodelle des RMV (Schülerticket, Wiener Modell etc.) im Nachgang zum DADINA-Mobilitätsforum anlässlich der 20-Jahrfeier.

Weiterentwicklung des SPNV im Raum Darmstadt und Umland

Peter Castellanos, Kurt-Michael Hess, Bernd Rohrmann, Uwe Schuchmann

Nachdem sich bisherige Ansätze einer ggü. dem heutigen Bussystem leistungsfähigeren und attraktiveren Ausgestaltung des ÖPNV im Korridor Darmstadt – Groß-Zimmern seitens der Aufgabenträger aus verschiedenen Gründen als nicht finanzierungsfähig (und nach Meinung von PRO BAHN konzeptionell zumindest fragwürdig) herausstellten und durch unterschiedliche Gutachten eine neue Faktenbasis vorliegt, ergriffen einige Aktive bei PRO BAHN Anfang

2017 die Initiative dieses Thema intensiver zu bearbeiten. Konkret konstituierte sich ein interner Arbeitskreis⁴, der seit Februar 2017 bis zum Ende des Berichtszeitraumes bislang vier Mal getagt hatte.

Ziel war es gemeinsam mit anderen Verbänden im sogenannten „Schienenbündnis“ ein Konzept auszuarbeiten, das öffentlichkeitswirksam vorgestellt und an die Entscheidungsträger herangetragen werden sollte. Dabei sollten verschiedene Verkehrssystemoptionen auf Korridoren in Teilräumen in und um Darmstadt betrachtet und bewertet werden.

Nachdem sich im Laufe der Zusammenarbeit erhebliche Meinungsverschiedenheiten in grundlegenden fachlichen Fragen und einer gemeinsamen Strategie (u.a. fehlende Terminabstimmung und Widersprüche zu getroffenen Vereinbarungen) zwischen einigen Teilnehmern des Arbeitskreises herauskristallisierten und auch danach keine Einigung in wichtigen Fragen erreicht werden konnte, hat der Vorstand von PRO BAHN Starkenburg in seiner Sitzung am 1.3.2018 auf Antrag des Vorsitzenden einen Austritt aus dem „Schienenbündnis“ beschlossen. Derzeit (April 2018) ist ein weiteres Treffen des PRO BAHN-internen Arbeitskreises geplant, um das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit zu beraten. Ein Wiedereintritt in das „Schienenbündnis“ kann nur erfolgen, wenn sich die zerstrittenen Parteien in einer Kooperationsvereinbarung schriftlich über ein gemeinsames Vorgehen einigen. Dies um Planungssicherheit zu schaffen und die Kräfte des ehrenamtlichen Engagements aller Beteiligten nicht überstrapazieren.

2.3. Groß-Gerau

Weiterentwicklung ÖPNV im Kreis Groß-Gerau

Peter Castellanos

Im Kreis Groß-Gerau sorgte die Ende 2017 bekannt gewordene Absicht der Kreiskoalition aus SPD, B90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE/Offene Liste einen ÖPNV zum Nulltarif zu prüfen für Aufsehen. PRO BAHN äußerte seine Sicht darauf in einer Pressemitteilung, die am 11.12.2017 veröffentlicht wurde. Daraufhin suchte die Fraktionsvorsitzende von DIE LINKE/Offene Liste im Kreis Groß-Gerau Christiane Böhm den Kontakt zu uns, um ihre Position zu beschreiben und eine weitere Zusammenarbeit anzubieten. Es folgte der Besuch einer politischen Diskussionsveranstaltung in Groß-Gerau, bei der ein erneuter Austausch stattfand und der Kontakt zu Christian Greb (Vorsitzender Piratenpartei Groß-Gerau und Mitglied im Kreis-Regionalausschuss) hergestellt wurde.

Für den 5. April 2018 wurde schließlich ein Treffen mit ihm, PRO BAHN Starkenburg und Vertretern jener Verbände, die bereits an der gemeinsamen Pressemeldung vom 3.1.2016 („Der

⁴ Für PRO BAHN-Mitglieder ist ein Eintritt jederzeit möglich. Bei Interesse bitte formlose Nachricht an Info@starkenburg.pro-bahn.de oder unter der Mobilfunknummer 0157 79217391 melden.

Rhein muss kein Hindernis sein“) zusammengearbeitet haben in der Stadt Groß-Gerau vereinbart. Es wurden die folgenden Themen besprochen:

- Busverbindung über die Fähre Kornsand
- Aktuelle Entwicklungen/Diskussionen zum Nulltarif
- Verbesserung der Übergangstarife zwischen Rhein/Main und Rhein/Neckar (näheres siehe Kapitel 1.2.)
- Allgemeine Verbesserung des ÖPNV-Netzes im Kreis Groß-Gerau (u.a. hinsichtlich Verbindungen nach Darmstadt und in den Kreis Bergstraße)

Hinsichtlich der Weiterentwicklung des ÖPNV im Kreis Groß-Gerau soll ein Gespräch mit Herrn Sommer (LNVG) und Herrn Astheimer (Erster Kreisbeigeordneter) stattfinden. Bzgl. einer landesverbandsübergreifenden Zusammenarbeit hinsichtlich Optimierung der Tarifsituation sollen ebenfalls Gespräche stattfinden.

Fahrgastbeirat

Thomas Mroczek

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen (29.6.2017 und 23.11.2017) des Fahrgastbeirats der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft des Kreises Groß-Gerau (LNVG) statt. Neben der 10-Minuten-Garantie, Beschwerden zur Linie 751 (die im Zuständigkeitsbereich des RMV liegt, was mitunter dazu führe, dass Beschwerden „ins Leere“ laufen würden) und Verbesserungen zur Barrierefreiheit im Schienenverkehr (Hinweis des Seniorenbeirats) wurde erneut die Unzuverlässigkeit der Nahverkehrszüge auf der Riedbahn thematisiert.

Zu letzterem Thema fühlen sich die hiesigen Akteure der Überlastungssituation durch Fern-, Güter- und Nahverkehr auf der nur zweigleisigen Strecke hilflos ausgeliefert und sehen allein in der Neubaustrecke eine Chance zur Besserung der Situation. Ein Weiteres Thema war der „Masterplan zum Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeugtechnologien im busgestützten ÖPNV im Kreis Groß-Gerau“.

2.4. Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar

Bernd Rohrmann

Das von der DB Ende 2016 initiierte Beteiligungsverfahren zur Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim (NBS RM-RN) hat im zurückliegenden Jahr die Arbeit aufgenommen. Am 4.5. und 4.12.2017 fanden Gesamtforen unter Beteiligung vieler Bundes-, Landes- Kommunalpolitiker und vieler Verkehrs-, Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen statt. Die konkreten Projektberatungen finden in fünf Arbeitsgemeinschaften statt:

- AG1 Dreieck Lorsch-Viernheim-Mannheim
- AG2 Verkehrskonzeption
- AG3 Lärmentwicklung an Bestandsstrecken

- AG4 Raum Darmstadt und Umgebung
- AG5 Raum Pfungstadt-Lorsch

Jede Arbeitsgemeinschaft hat im Laufe des Jahres 2-3 mal getagt. Die Präsentationen und Protokolle können im Internet unter <https://www.rhein-main-rhein-neckar.de> eingesehen werden.

Bernd Rohrman (PRO BAHN RV Starkenburg) und Andreas Schöber (PRO BAHN RV Rhein/Neckar) vertreten im Forum und in den Arbeitsgemeinschaften die Interessen von PRO BAHN. Für den Landesverband PRO BAHN Hessen und den Regionalverband PRO BAHN Starkenburg sitzt Bernd Rohrman in der AG4 und AG5. Andreas Schöber ist Teilnehmer der AG1-AG3.

Die Verbändearbeit wird länderübergreifend zwischen Hessen und Baden-Württemberg durch eine Arbeitsgruppe (AG NBS) sichergestellt, die bisher als PRO BAHN Fachgruppe des Bundesverbandes geführt wurde. Bei den AG NBS-Treffen am 1.7.2017 und am 27.1.2018 wurde beschlossen, dass die verbandsübergreifende Zusammenarbeit insbesondere mit den anerkannten - und damit klageberechtigten - Naturschutzverbänden intensiviert werden soll. Gute Kontakte bestehen zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und zum BUND, wobei die Zusammenarbeit mit dem BUND länderübergreifend dringend verbessert werden soll. Zu den Planungsvorstellungen der DB bestehen in allen AGs weiterhin erhebliche Differenzen zwischen den verantwortlichen DB-Mitarbeitern/Ingenieurbüros auf der einen Seite und den Verkehrs-, Naturschutzverbänden und Bürgerinitiativen auf der anderen Seite.

Die DB ist sowohl mit den Zugprognosezahlen 2030, als auch mit den Ausbauplanungen der Knoten Mannheim und Frankfurt im Verzug. Es wird immer deutlicher, dass die Installation des Beteiligungsforums nur eine informelle „Pflichtübung“ der DB im Vorfeld der späteren Rechtsverfahren (ROV und Planfeststellung) darstellt. Ein Wille zu einer ergebnisoffenen, gleichwertigen und transparenten Planung ist gegenwärtig nicht erkennbar. Vielmehr präsentiert die Projektleitung immer deutlicher ihre eigene detaillierte Vorzugsplanung entlang der A5/A67 (Direttissima) ohne ernsthaft die Alternativplanungen der Verbände und BI in gleicher Tiefe zu prüfen.

Für Darmstadt bedeutet das eine Vorbeifahrt entlang der Bundesautobahnen, obwohl der Regionalplan Südhessen 2010 die ausschließliche Führung über den Hbf Darmstadt als landesplanerisches Ziel zwingend vorschreibt. Unklar bleibt weiterhin, ob die DB die Trasse „Mannheim direkt“ verfolgt und wie der Güterverkehr durch Mannheim abgewickelt werden soll. Diese Fragestellungen, die Anbindung der Kurven für den nächtlichen Güterverkehr bei Weiterstadt und ein neuer 1. Planfeststellungsabschnitt im Norden von Darmstadt sollen 2018 im Beteiligungsforum weiter untersucht werden. Es bleibt spannend!

2.5. Pressearbeit

Michael Reuter

Im Berichtszeitraum wurden vier Pressemitteilungen veröffentlicht:

Datum	Titel	Inhalt
23.7.2017	„Der Takt stimmt noch nicht!“	Reaktion auf fragwürdiges Selbstlob der Bergsträßer CDU zum ÖPNV im Kreis Bergstraße; Thematisierung von Netzlücken im Busnetz und unattraktiver Tarifsituation
16.10.2017	„Ertüchtigung Hbf Darmstadt für mehr Fahrgäste nötig“	Positionierung für einen zweiten Querbahnsteig (Überführung) zur Entlastung der drangvollen Enge auf Treppen in der Hauptverkehrszeit
22.11.2017	„Modernisierungsschub für Main-Neckar-Ried-Netz“	Vorstellung und Bewertung maßgeblicher Fahrplanänderungen auf Main-Neckar-, Odenwaldbahn und im Fernverkehr
12.12.2017	„Vor Tarifrevolution muss ÖPNV-Angebot stimmen“	Beitrag zur Diskussion um einen Nulltarif im Kreis Groß-Gerau und Hinweis auf Angebotsmängel (Empfehlung für Prioritätensetzung)

Im Berichtsjahr 2016/17 hat PRO BAHN Starkenburg 12 Pressemitteilungen herausgegeben und eine pressewirksame Öffentlichkeitsveranstaltung in Bensheim durchgeführt. Im diesjährigen Berichtszeitraum 2017/18 wurden dagegen nur 4 Pressemitteilungen herausgebracht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Schwerpunkte in diesem Jahr in zahlreichen Gesprächen und Zusammenkünften lag, während die Pressearbeit hintenan gestellt werden musste. Zudem hat der bedauerliche Todesfall unseres Ehrenvorsitzenden Gottlob Gienger zeitaufwändige Umstrukturierungen und Neuorganisationen erforderlich gemacht.

3. Verwaltung

Peter Castellanos

3.1. Mitgliederentwicklung

In den Jahren zuvor war eine tendenziell sinkende Tendenz feststellbar. Derzeit scheint sich die Anzahl auf 89 Mitglieder zu stabilisieren.

Stand	März 2016	März 2017	März 2018
Mitgliederanzahl	93	89	89

Insbesondere im Kreis Groß-Gerau ist PRO BAHN im Verhältnis zur Einwohnerzahl am schlechtesten vertreten. In den übrigen Gebieten (Stadt Darmstadt, Landkreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße und Odenwaldkreis) bewegt sich das Verhältnis Einwohnerzahl/Mitglieder zwischen 1:5 000 und 1:22 000 – ein verbesserungswürdiger Zustand.

Der Vorstand beobachtet diese Entwicklung mit Sorge und möchte mittelfristig zumindest die Hürde von 100 Mitgliedern wieder erreichen. Deshalb sollen im nachfolgenden Jahr stärkere

Anstrengungen zur Mitgliederwerbung unternommen werden. Zu gegebener Zeit sollten hierzu Finanzmittel bereitgestellt werden.

3.2. Infokanäle & Medien

Website www.pro-bahn.de/starkenbourg

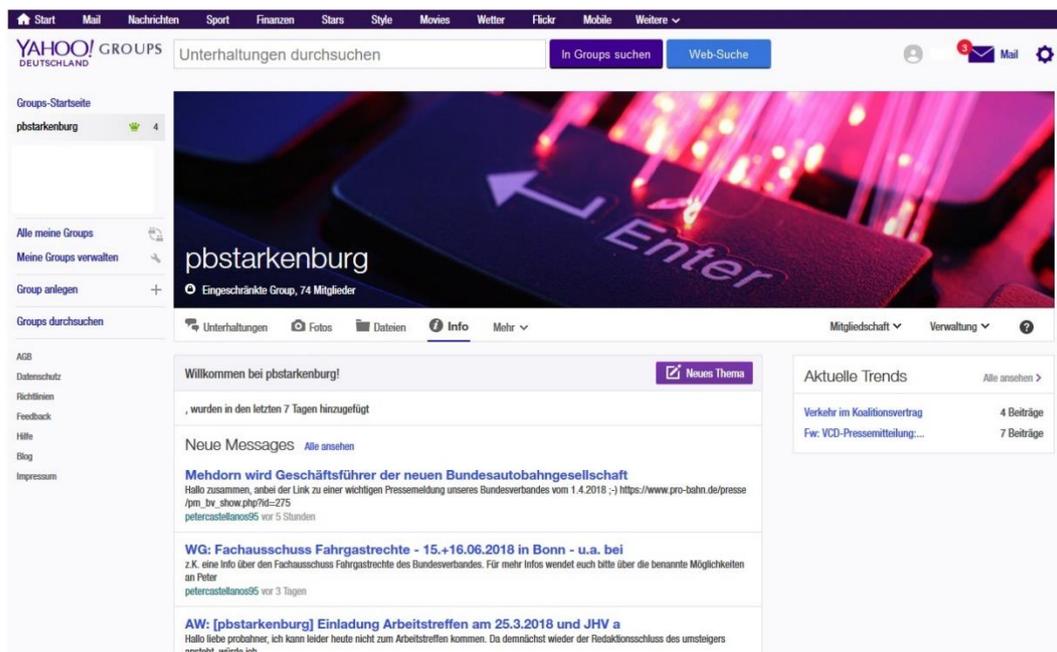
Im Berichtszeitraum wurden die Seiten der Webpräsenz insgesamt über 2 100 Mal aufgerufen. Im Vorjahr waren es 1 900. Die im Berichtszeitraum veröffentlichten Pressemitteilungen wurden im Pressearchiv abgelegt.

Die Webpräsenz dient in erster Linie der Dokumentation der Vereinsarbeit für Interessierte. Es werden dort alle Pressemitteilungen, eigene Fachbeiträge und jene befreundeter Personen und Verbände zur Verfügung gestellt. Falls PRO BAHN-Mitglieder Materialien besitzen, die thematisch zur inhaltlichen Arbeit von PRO BAHN passen und veröffentlicht werden sollen, so können diese gerne an den Vorstand oder direkt an den Webmaster geschickt werden, um eine Veröffentlichung zu prüfen.

Yahoo-Group/Mailingliste <https://de.groups.yahoo.com/neo/groups/pbstarkenbourg/info>

Über die Yahoo-Group werden alle interessierten Mitglieder über aktuelle Diskussionen und verkehrspolitische Ereignisse auf dem Laufenden gehalten. Im Datenbereich wurden auch in diesem Jahr alle für die Vereinsarbeit relevanten Dokumente abgelegt (z.B. Protokolle der Arbeitstreffen und Vorstandssitzungen, Gutachten etc.).

Jedes Mitglied der Yahoo-Group darf an Diskussionen teilnehmen oder Beiträge an den Mailverteiler verfassen. Eine Nachricht an den Verteiler verschickt man, indem man einfach eine E-Mail an [pbstarkenbourg \[at\] yahoogroups.de](mailto:pbstarkenbourg@yahoogroups.de) sendet.



3.3. Sonstiges

Vereinsarchiv: Das von Gottlob Gienger (†) geführte Vereinsarchiv wurde in einem Lager in Mühlthal untergebracht.

Vereinsinterne Leitlinien: Da in der Vergangenheit bei Kostenerstattungen und der Pressearbeit Unklarheiten aufgekommen sind, wurden durch den Vorstand zwei vereinsinterne Leitlinien dazu erarbeitet. Das verkehrspolitische Leitbild wird vsl. zur Mitgliederversammlung 2019 einer umfassenden Überarbeitung unterzogen und in das Design der anderen Leitlinien überführt.

Umsetzung E-Mail-Versand/Rückmeldebogen: Die Mitgliederversammlung hat 2017 eine Satzungsänderung beschlossen, derzufolge alle Mitglieder künftig zu ihr grundsätzlich per E-Mail eingeladen werden sollen. Dies dient dazu um Versandkosten zu sparen und unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden. Die Einladungen sollen vorzugsweise über die Yahoo-Group erfolgen.

Da nicht alle PRO BAHN-Mitglieder in der Yahoo-Group eingetragen sind und dies für den Vorstand der unkomplizierteste Versandweg ist, wurde mit der letztmalig an alle Mitglieder per Post versandten Einladung zur MGV 2018 ein Rückmeldebogen versandt. Daraufhin meldeten sich von den 89 Mitgliedern 29 zurück. Bei den Übrigen wird versucht zeitnah telefonisch Kontakt aufzunehmen, um Gewissheit über die Aktualität der Daten in der Mitgliederliste zu erhalten.

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Starkenburg e.V.
Postfach 12 69
64356 Mühlthal

Verantwortlich: Peter Castellanos, Vorsitzender